

<u>öffentlich</u> Verantwortlich: Fachdienst Bildung, Kultur und Sport	MITTEILUNGSVORLAGE
---	--

Geschäftszeichen 1-40	Datum 26.08.2025	MV/2025/086
--------------------------	---------------------	--------------------

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	Kenntnisnahme	10.09.2025

Aktueller Stand Haushaltssicherung Fachdienst Bildung, Kultur und Sport

Inhalt der Mitteilung:

Aktueller Stand Haushaltssicherung 2025 - 2028

1) Maßnahme 6/ Förderzentrum:

Arbeitsauftrag: Die Gebäudekosten betragen 366.000 €. Diese sollen durch Doppel- und anderweitige Nutzung um 50% reduziert werden. **Umsetzungskonzept bis 2026:**

Haushaltswirksamkeit in 2027 83.000 € und in 2028 183.000 €

Im Förderzentrum befinden sich 6 Gruppen der Schulkinderbetreuung (voraussichtlich bis Herbst 2025), die AWO- Tagesgruppe und das kooperative Schultraining (Verein für Jugendhilfe und Soziales, Pinneberg e.V.). Die beiden letzteren sind Maßnahmen, finanziert durch den Kreis Pinneberg (Jugendamt/ Schulamts), durchgeführt von den genannten Trägern der Jugendhilfe in Kooperation mit dem Schulamts und dem Jugendamts.

Für die Räumlichkeiten werden aktuell keine Mieten erhoben. Da diese Hilfen Wedeler Kinder und Jugendliche unterstützen hat die Stadt Wedel zum Zeitpunkt der Implementierung der Maßnahmen von einer Mieteinnahme abgesehen. Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass die Schule noch als Förderzentrum genutzt wird und sich hier die Verwaltung, sowie Räumlichkeiten für die 24 Lehrkräfte befinden. Diese kommen dort regelmäßig zu Konferenzen zusammen, bereiten ihren Unterricht vor oder nehmen Gesprächstermine wahr. Ihr unterrichtlicher Einsatz findet an den Regelschulen statt.

Stand des Projektes:

- Erster Schritt/ Übergangsweise: Erhebung einer Mietzahlung für die Räumlichkeiten. Dies ist nur für die AWO Tagesgruppe möglich, weil das kooperative Schultraining eine schulische Maßnahme des Schulamts und des Jugendamts des Kreises Pinneberg ist. Hier werden aktuell Gespräche zu einer Mietzahlung mit der AWO geführt.
- Die Nutzerenden (FÖZ, Koop. Schultraining, AWO Tagesgruppe) erstellen ein Anforderungsprofil (Räumlichkeiten, Außengelände, Standort), auf dessen Grundlage die Verwaltung im nächsten Schritt ggfs. die Verlegung in alternative Räumlichkeiten prüfen kann.

Beteiligung:

Aktuell besteht ein enger Austausch zwischen der SL des Förderzentrums, der Bereichsleitung der ambulanten Jugendhilfe AWO und der Fachdienstleitungen 1-40 und 1-60. Im nächsten Schritt wird der Jugendbeirat beteiligt.

2) Maßnahme 8/ Musikschule:

Arbeitsauftrag: Die Gebäudekosten betragen bisher 105.000 € und diese sollen reduziert werden.

Umsetzungskonzept in 2025: Haushaltswirksamkeit in 2026 60.000 €, in 2027 90.000 €, in 2028 122.000 €

Die Musikschule nutzt aktuell 16 Unterrichtsräume, einen schallisolierten Schlagzeugraum, ein Lehrkräftezimmer und zwei Verwaltungsräume. Sämtliche Unterrichtsräume sind mit Klavieren ausgestattet und/ oder Spezialinstrumenten, z.B. Gesangsanlagen etc. für Bandcoaching/ Bandproben. Für die Leihinstrumente wird ein Instrumentenlagerraum vorgehalten. Diese umfassende Ausstattung sollte auch flexibel in dezentralen Räumlichkeiten vorgehalten werden.

Räumlichkeiten in den Schulen werden erst ab 16.00 Uhr zur Verfügung stehen und müssen für den Musikunterricht umgebaut und ausgestattet werden.

Wichtig ist: Es braucht eine Sichtbarkeit der Musikschule und einen Anlaufpunkt, sowohl für die Lehrkräfte, als auch für die Schüler*innen.

Stand des Projektes: Der Musikschulleiter ist in Gesprächen mit den Schulen, um die Raumdoppelnutzung- und Kooperationsmöglichkeiten zu prüfen. 2-10 unterstützt mit der Prüfung der Unterbringung der Verwaltung.

Weiterhin wurde im Zuge der Haushaltskonsolidierung die Veranstaltungsplanung der Musikschule angepasst, wodurch die Honorarkosten reduziert werden konnten. Es ergibt sich eine Einsparung in Höhe von 17.600 €, die in die Konsolidierungsmaßnahme miteinfließt.

Beteiligung: Im nächsten Schritt ist die Beteiligung der Lehrkräfte, des Jugend- und Seniorenbeirates und ggfs. der Schulen vorgesehen.

3) Maßnahme 10/ Stadtbücherei:

Arbeitsauftrag: Ergebnisverbesserung, z.B. Verzicht auf Schulbibliotheken, Gebührenanpassung und- erhöhung.

Umsetzungskonzept in 2025: Haushaltswirksamkeit in 2026 25.000 €, in 2027 50.000 €, in 2028 75.000 €

Die Gebührenerhöhung zum 01.01.2024 hat für das gesamte Jahr zu Mehreinnahmen von 5.000 € geführt. Gleichzeitig war ein Rückgang aktiver Nutzender zu verzeichnen, so dass zu erwarten ist, dass eine weitere Gebührenerhöhung eher zu Verlusten als zu Mehreinnahmen führen würde.

Stand des Projektes:

Folgende Einsparungen werden umgesetzt:

Durch die Umstellung des Bibliotheksmgt.system werden dauerhaft 5000,- EUR eingespart (diese Einsparung ist nicht im Haushalt der Stadtbücherei sichtbar, sondern bei der strategischen IT).

Einsparung 2026 (Ziel 25.000 EUR)

Bibliotheksmgt.system	5.000 EUR
Büromaterial	3.000 EUR
Medien	<u>20.000 EUR</u>
	28.000 EUR

Einsparung 2027 (Ziel 50.000 EUR)

Bibliotheksmgt.system	5.000 EUR
Büromaterial	3.000 EUR
Medien	20.000 EUR
Umsetzung Lichtkonzept (Energieersparnis)	<u>12.000 EUR</u>
	40.000 EUR

Weitere Einnahmen könnten durch Raumdoppelnutzungen generiert werden. Der Ausbau zur Open Library würde hier noch zusätzliche Zeiten ermöglichen, wie z.B. die Belegung an den Wochenenden. (Raummieten für Workshops, Meetings, Vorträge, (Kinder)-Geburtstage und anderes. Hierfür würde allerdings technische Ausrüstung benötigt. Die Höhe der möglichen Einnahmen kann aktuell nicht beziffert werden.

Beteiligungen:

Für das nächste PG-Treffen ist der Einbezug des Fördervereins, der VHS und der Beiräte geplant.

4) Maßnahme 16/ Tageseinrichtungen für Kinder:

Arbeitsauftrag: Rückführung der inklusiven Kitas Umsetzungskonzept in 2025:

Haushaltswirksamkeit in 2026 -2028 400.000 €

Stand des Projektes:

Das Modellprojekt Inklusion endete zum 31.12.2024, bis zum 31.07.2025 war eine Übergangsfrist vereinbart. Hierdurch wurden Änderungen in den Konzepten der Kitas und der Datenbank (Gruppenstruktur) erforderlich. Die daraus resultierenden Änderungen an der SQKM-Zahlung können aufgrund der Neustrukturierung des KiTaG noch nicht abgesehen werden. In den betroffenen Kindertageseinrichtungen wird bisher aufgrund der fachlich anspruchsvollen Tätigkeit in der inklusiven Arbeit S8b anstatt wie im SQKM vorgegeben S8a, bzw. S4 anstatt wie im SQKM vorgegeben S3 gezahlt. Trotz der Einstellung des Modellprojektes wird die schwierige fachliche Tätigkeit aufgrund der Umstellung auf integrative Gruppen erhalten bleiben, da die betroffenen Kinder in den Einrichtungen verbleiben. Auch bei Neueinstellung von Personal besteht somit ein Anspruch des Personals auf tarifgerechte Eingruppierung. Die tatsächliche Anzahl und Verteilung von Elementargruppen und Integrationsgruppen sind aktuell noch nicht bekannt, weil die Begutachtung durch die Eingliederungshilfe und die daraus folgenden Meldungen für den Bedarfsplan noch nicht abgeschlossen ist.

Die Förderung wurde mit Beendigung des Modellprojektes eingestellt. Aufgrund der erforderlichen Einrichtung der Integrationsgruppen liegt das Einsparpotential voraussichtlich bei ca. 200.000 €.

Beteiligungen: Es wurden seit November 2024 Gespräche mit der Lebenshilfe und der AWO gemeinsam mit Vertreter*innen des Kreises Pinneberg (Team Eingliederungshilfe, Team Kita und Jugendamt) und der Kosoz (Koordinierungsstelle soziale Hilfen) und der Sachgebietsleitung Kita und der Fachdienstleitung Bildung, Kultur und Sport geführt. Die Verwaltung bleibt zu diesem wichtigen Thema mit den Trägern im Gespräch.

5) Maßnahme 17/ Tageseinrichtungen für Kinder:

Arbeitsauftrag: Beendigung aller Add- ons in den Wedeler Kitas/

Umsetzungskonzept in 2025: Haushaltswirksamkeit in 2027 800.000 und 2028 1.600.000 €

Stand des Projektes:

Es fand ein Auftaktgespräch mit den Kita-Trägern am 25.06.2025 statt. Verwaltungsseitig werden nun Entwürfe für Finanzierungsvereinbarungen erstellt, um zeitnah mit den Trägern in den Austausch zu gehen. Die aktuellen Finanzierungsvereinbarungen berücksichtigen die individuellen Voraussetzungen der Kitaträger und deren Einrichtungen. Diese Voraussetzungen werden bei den Gesprächen zu den neuen Verträgen geprüft und bei nachweislichem Bedarf beibehalten werden (Empfehlung).

Beteiligungen: Im nächsten Schritt werden die Träger der Wedeler Kitas beteiligt.

6) Maßnahme 23/ Sportstätten: Entgelte für Hallennutzung/ Bessere Nutzung der vorhandenen Hallen und Refinanzierung der anfallenden Kosten

Umsetzungskonzept in 2026: Haushaltswirksamkeit in 2027 und 2028 103.000 €

Der Start der Maßnahme ist aus Kapazitätsgründen erst in 2026 vorgesehen.

Übersicht finanzielle Auswirkungen

<u>Maßnahme</u>	<u>Ziel 2026</u>	<u>Erwartet 2026</u>
6 Förderzentrum	Umsetzungskonzept	Ggfs. Miete
8 Musikschule	60.000 €	Einsparung Honorarkosten 17.600 €
10 Stadtbücherei	25.000 €	28.000 €
16 Tageseinrichtungen für Kinder/ Rückführung Inklusion	2026 -2028: 400.000 €	200.000 €
17 Tageseinrichtungen für Kinder/ Beendigung Add-ons		
23 Sportstätten	Umsetzungskonzept	Umsetzungskonzept
Summe	485.000 €	245.600 €